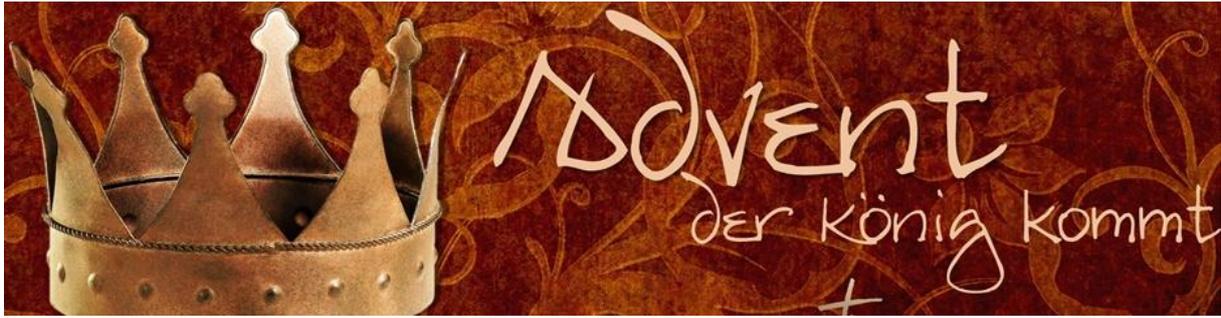


Advent - Warten bis der König kommt



Die Wiederkunft des Herrn wurde bereits Adam und Eva bei der Vertreibung aus dem Paradies verheißen. Das Alte Testament bringt über Tausende Jahre hinaus durch die Propheten die Sehnsucht der Menschen nach dem Messias zum Ausdruck. Bis sich vor zwei Tausend Jahren das Wort Gottes erfüllt hat, indem es Fleisch wurde.

Die Erste Ankunft des Herrn fand in Bethlehem statt.

➤ Vor seiner Himmelfahrt hat der Erlöser seiner Wiederkunft in Allmacht und Herrlichkeit (2. Ankunft) verkündet. In der Zeitspanne zwischen der ersten und zweiten Ankunft leben wir. Auf dem Weg Christus entgegen dürfen wir alle Jahre wieder seine erste Ankunft in Bethlehem feiern. Sie soll uns auf die zweite Ankunft vorbereiten.

Die Zweite Ankunft des Herrn ist Sein Kommen am Jüngsten Tag.

➤ Diese steht für die Gerechtigkeit, die dann über uns walten wird. Die erste Ankunft des Allmächtigen Gottes in der hilflosen Kindesgestalt steht für die unendliche Fülle der Barmherzigkeit Gottes. Weihnachten ist eine immer wieder ausgesprochene Einladung, sich der Barmherzigkeit Gottes zu öffnen.

Die Zweite Ankunft des Herrn ist uns im Evangelium angekündigt worden:

- Sonne, Mond und Sterne werden sich verfinstern, die Erde wird erschüttert werden, die Menschen werden vor Angst vergehen. Dann wird der Menschensohn auf der Wolke als Weltenrichter mit großer Macht und Herrlichkeit erscheinen. „**Seid deshalb wachsam**“, rät uns Jesus eindringlich, „**wachet und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt**“.

Die Adventszeit soll uns eine Auszeit, ein Ausbremsen aus dem Alltag ermöglichen, damit wir uns auf die Ankunft des Herrn - im Bethlehem und am Ende der Welt - gut vorbereiten können. Oft ist das Gegenteil der Fall. Für viele ist die Adventszeit die stressigste Zeit im Jahr.

Es liegt an uns, ob wir zu den „Getriebenen“ des „alle Jahre wieder“ werden oder ob wir in der stillen Einkehr des Herzens unserem Herrn entgegengehen. Die Kirche begleitet uns dabei gerne mit dem Wort Gottes, dem Gebet, mit den Roratessen, mit dem Sakrament der Buße auf dem Weg zu Weihnachten.

„**Seid deshalb wachsam, wachet und betet allezeit**“. Mit diesem Rat unseres Herrn sei allen eine besinnliche Adventszeit geschenkt, verbunden mit einer tiefen Freude über die Erwartung der Geburt unseres Erlösers in Bethlehem und immer wieder neu in unseren Herzen.